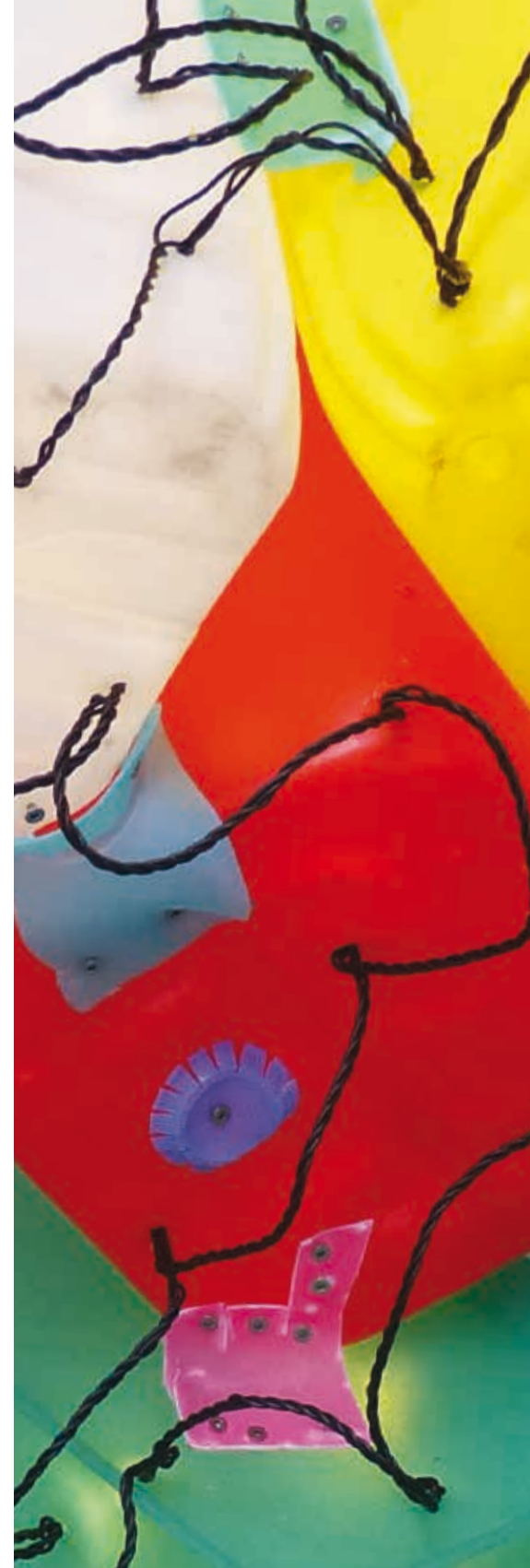


Karsten Neumann
mandala rising
bethang in emsdetten

19. Januar bis 2. März 2014, Galerie Münsterland, Emsdetten





Statt einer Einführung

von Stephan Trescher

Karsten Neumann ist als Künstler ein extremer Individualist; am ehesten könnte man ihn in die Fluxus-Tradition einordnen, aber selbst diese weitgefaste künstlerische Bewegung kannte keinen in ihren Reihen, der buddhistische Spiritualität, revolutionären gesellschaftlichen Anspruch und das radikale ökologische Prinzip des direkten Recycling in seinem Werk vereinte.

Karsten Neumann tut genau das mit seiner Stadtutopie **bethang**. Die ist einerseits regional zu verorten als visionärer Zusammenschluß des städtischen Ballungsraums Erlangen-Fürth-Nürnberg (aus deren Buchstaben sich auch das Kunstwort bethang zusammensetzt) - andererseits aber ein Projekt mit globalem Anspruch. Weshalb Neumann seine Stadtgründungs-Aktivitäten auch überall verwirklichen kann. Beispielsweise in Emsdetten.

Die Ausstellung in der Galerie Münsterland legt ihren Schwerpunkt auf die Präsentation seiner Mandala-Gemälde, höchst ästhetische Gebilde, die wie fast alle künstlerischen Hervorbringungen Neumanns aus direkt recyceltem Plastikschrött bestehen und in diesem besonderen Fall so gut wie ausschließlich auf gefundene Radkappen als Bildgrund zurückgreifen. Sie vereinen den Charme der sichtbar selbst gebastelten und geschraubten Assemblage mit der strengen Ornamentik, die aus der Tradition der ostasiatischen Meditationsbilder, der Mandalas abgeleitet ist.

Karsten Neumann, geboren 1963 in Würzburg, lebt in Nürnberg.

Alles weitere findet sich unter: www.bethang.org



aus der Serie der
Radkappen-Gemälde aus bethang
2007-2009



radical konzept

von Stephan Trescher

Die Begriffsprägung radical konzept von Karsten Neumann ist in mehrfacher Hinsicht treffend:

Sie ist nicht falsch geschrieben, sondern bewusst zweisprachig, um das kulturelle Prinzip von Neumanns Kunst zu betonen, das Prinzip des Wandels. Deswegen wird die deutsche Rechtschreibung aus den Angeln gehoben, mit ihren Regeln gebrochen, um sie um neue, kreative Möglichkeiten zu bereichern. Wie es Neumann mit seiner konsequenten Kleinschreibung und der Verwendung des kyrillischen Б im Namen **Bethang** in vielen seiner Texte tut.

Radikal ist Neumanns Form von Konzeptualismus, weil er seinem Namen gerecht wird, nämlich an die Wurzel (lat: radix) geht, an den gesellschaftlichen Urgrund und Nährboden jedweder Kunst. Das heißt, es ist ziemlich genau das Gegenteil einer **concept art**, die sich im rein Gedanklichen zu erschöpfen droht, keinerlei materielle Verwirklichung mehr duldet und als feinstoffliche **art pour l'art** reine Onanie des Geistes ist. Karsten Neumann geht es auch um Ideen, aber eben zugleich um das Streben nach deren Verwirklichung.

Dabei besteht die Radikalität nicht darin, daß der Künstler nur die Idee liefert und es gleich ist, ob und von wem sie ausgeführt wird, sondern darin, daß sie vom Künstler allein gar **nicht** ausgeführt werden kann, sondern zu ihrer Verwirklichung der Mitarbeit Vieler bedarf.

So müssen die drei Stadtparlamente NürnBERg, FürTH und ErlANGen jedes für sich beschließen, zu **bethang** zu fusionieren. Der Künstler könnte diese Idee der metropolischen Verschmelzung also gar nicht alleine realisieren, selbst wenn er wollte.

Neumanns Konzept von der Kunststadt **bethang** erschöpft sich aber eben gerade nicht im real Kommunalpolitischen, sondern ist im Kern utopisch, weil es innerhalb dieser neu gezogenen Grenzen viel tiefgreifendere Änderungen vorsieht als nur den Umbau bestehender und die Errichtung neuer Rathäuser: Transkulturelle Toleranz und interreligiöse Gleichberechtigung, zum Beispiel. Ein auf Aufklärung basierendes Geschichtsverständnis, das Täter beim Namen nennt und Opfern die Ehre der Erinnerung zuteil werden lässt – beispielsweise bei der Namensgebung von Straßen und Plätzen.

Außerdem ein umfassendes, ressourcenschonendes und Kreativität erforderndes wie erzeugendes Direkt-Recycling postuliert. Wie es der Künstler in seinen eigenen Werken konsequent durchhält: Von der Straße an die Wand!

Radikal ist Neumanns Konzept auch für seine eigene Arbeit, in der er sich der Idee **bethang** vollständig unterwirft, was unter anderem zur Folge hat, dass der Künstler mit all seinem früheren Tun als Maler und Bildhauer gebrochen hat.

Obwohl natürlich die Anspielung auf den Begriff des **radical painting** bewusst gemacht wird. Im Grunde seines Herzens ist Karsten Neumann nämlich Maler geblieben und jongliert auch bei den Plastikabfällen, die er auf der Straße findet, mit reinen Formen und Farben, die er in mal ausgefallener, mal ausgewogener Komposition zu neuen Kunstformen zusammenfügt, in allen Farben des Regenbogens.

Auf dass jeder Betrachter zu denken anfangen – und zwar möglichst grundlegend und allumfassend. Die Kunst kann dafür nur Auslöser sein, Verweis auf anderes. Einen Weltrettungsanspruch erhebt auch die **radical konzept**-Kunst nicht – den Anspruch auf Weltveränderung schon. In des Künstlers eigenen Worten: „Man kann die Erleuchtung selbst nicht darstellen, nur darstellen, dass es sie gibt.“





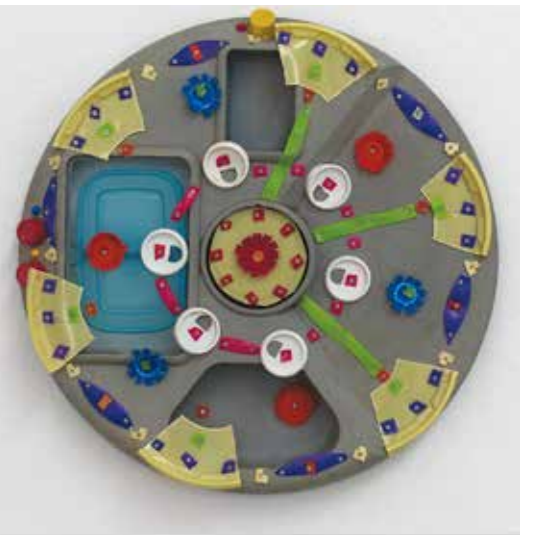
Fünf Buddhafarben
(Detail) Leuchtobjekt, 2012

„Learn the rules so you know how to break them properly“

His Holiness, the 14th Dalai Lama of Tibet, The Dalai Lama's 18 Rules for Living







aus der Serie der
108 Mandalas
2009-2014



bethang-box
(Detail), aus der Ausstellung 30 Künstler - 30 Räume, Nürnberg 2012



Das Haus des Kronleuchters
2014



Summen = Neogotische
rd-Max-Brillolace
/plastil (forever)
these = beautiful

karsten neumann mandala rising - bethang in emsdetten 19. januar - 2. märz 2014 galerie münsterland e.v.

mandala rising
Leuchtkasten, 2014



in trust we trash
Performancerelikte, 2011



„The work does not necessarily have to be rejected if it does not look well. Sometimes what is initially thought to be awkward will eventually be visually pleasing.“



Regal mit bethangbechern
2014



Malerei
Sechseckbild, 2007



wesen Neumann im Rahmen
 einer
 "Halle"
 - Albrecht
 - des M. Kunst u. Design in Nürnberg
 - Ausstellung von Institut für
 im KunstKulturQuartier - Stadt
 - Gesellschaft und Neues

30 KÜNSTLER RÄUME
 Verantwortlich
 KunstHalle Nürnberg
 im KunstKulturQuartier
 Tel. 231 28 53



Klangschalenstrasse

GG
Zentral-friedhofhof
Kultur- und Freizeitzentrum

30

30 KUNSTLER

Plakatständer
19-teilig, jeweils 3-seitig,
aus der Ausstellung 30 Künstler - 30 Räume, Nürnberg 2012



Keine Zeit für Eisbecher
(Detail) 2007



Ohne Titel
Leuchtojekt, Außenwand der Galerie, 2014



Knarre
2012



4 Kanister mit grünem Fuß
Leuchtojekt, 2014



Blumenstrauß
Digitalprint, 2014



trash!
Eröffnungperformance am 19.01.2014



Impressum

Dieser Katalog erscheint anlässlich der Ausstellung
Karsten Neumann - mandala rising - bethang in emsdetten
19. Januar bis 2. März 2014 in der Galerie Münsterland, Emsdetten

Text & Photos: Stephan Trescher
Photos (Performance): Iris Plate
Kataloggestaltung: Christina Hirt

Gesamtherstellung: Druckerei Kettler, Bönen
Erschienen im: Verlag Kettler, Dortmund
www.verlag-kettler.de

VERLAG **KETTLER**

ISBN 978-3-86206-464-9

© 2015 galerie münsterland e.V.

gefördert von:

